

NATÜRLICH GESUND IN HOMÖOPATHISCHER DOSIS*Wenn das Baby erste Zähne bekommt*

Routineverordnungen sind nicht ratsam, die richtigen Globuli helfen jedoch schnell.

BARBARA STELZER

Es gibt im Leben immer wieder Entwicklungsphasen, in denen sich Neues unter mehr oder weniger großen Schmerzen und Spannungen seinen Weg bahnt. In der Zahnungszeit der Säuglinge wird dieses Prinzip erstmals sichtbar.

Nicht jedes Kind braucht während des Durchbruchs der ersten Zähne eine Globulibehandlung. Vor allem die Gabe des in Elternforen oft als Zahnungsallheilmittel gepriesenen Chamomilla will wohlüberlegt sein.

Chamomilla ist nur bei sehr heftigen Beschwerden angezeigt. Das Kind ist außer sich vor Schmerzen, schreit anhaltend schrill und lässt sich nur durch ständiges Herumtragen beruhigen. Eine Wange ist auffallend rot, die andere blass. Passt die Arznei richtig gut, kann eine einmalige (!) Gabe von 3 Globuli Chamomilla C30 den Zustand innerhalb von Minuten entspannen. Überdosierungen riskiert hingegen, wer zahnenden Kindern routinemäßig über Tage oder gar Wochen Chamomilla-Globuli gibt. Hysterische Schmerz-, Schrei- und Wutanfälle können so erst richtig hervorgerufen werden.

Das zweite wertvolle Akutmittel bei intensiven Beschwerden ist Belladonna. Das Kleinkind ist licht-

und berührungsempfindlich und möchte – anders als bei Chamomilla – in Ruhe gelassen werden. Das Zahnfleisch ist sehr rot und heiß, ebenso der gesamte Kopf.

Sulfur hilft oft, wenn die Zahnungskrise mit viel wund machendem Durchfall einhergeht. Das Kind ist sehr eigensinnig, aber nicht so außer sich wie bei Chamomilla. Werden Kleinkinder bei jedem Zahndurchbruch mit Schnupfen, Husten und Ohrenentzündungen richtig krank, ist eine homöopathische Grundbehandlung anzuraten. Leichte Zahnungsbeschwerden lassen sich mit ätherischen Ölen aus Nelke und Salbei in den Griff kriegen.

Die Autorin ist Homöopathin im benachbarten Bayern.